



KATHOLISCHE
KIRCHENGEMEINDE
PFARREI

heilige
edith stein

Pfarrbrief Februar 2024





Wie spricht Gott?

Zu Beginn des Jahres haben wir in den Gottesdiensten einige Bibelstellen, die Rufe in die Nachfolge darstellen. In der Fastenzeit werden wir Rufe zur Umkehr hören. Gott hat also in der Geschichte schon oft Menschen angesprochen und will es auch heute noch tun. Manchmal kann gerade das Hinhören auf so eine biblische Geschichte uns helfen, hören zu lernen. Manchmal spricht Gott durch andere lebende Menschen zu uns. Immer aber gibt es auch eine innere Stimme, auf die es zu hören gilt.

Das Gewissen spricht beständig, wenn wir es nicht unterdrücken. Der Heilige John Henry Card. Newman (1801-1890) hat sich dazu einige wichtige Gedanken gemacht, die sich von der allgemeinen Meinung unterscheiden:

„Das Gewissen ist weder ein weitsichtiger Egoismus noch der Wunsch, allein mit sich selbst im Einklang zu leben. Es ist vielmehr ein Bote von Ihm

[...], der zu uns spricht, uns lehrt und regiert. Das Gewissen ist der *ureingeborene Stellvertreter Christi*: ein Prophet in seiner Botschaft, ein König in seiner Entschlossenheit, ein Priester in seinen Segnungen und Verdammungen. Und selbst wenn das ewige Priestertum in seiner gesamten Kirche aufhören würde zu bestehen, bliebe in ihm das priesterliche Prinzip bestehen und würde seinen Einfluss haben.“ (Letter to the Duke of Norfolk)

Im Unterschied dazu die säkulare Alternative des Gewissens, die nach Newman nur eine Schöpfung des Menschen ist: „Es ist das Recht des Eigenwillens. Das Recht, nach eigenem Urteilsvermögen oder nach der eigenen Stimmung zu denken, zu sprechen, zu schreiben und zu handeln, ohne überhaupt an Gott zu denken. Das Vorrecht des Bürgers, dass jeder in allen Dingen sein eigener Herr ist; das absolute Recht und die Gewissensfreiheit, sogar auf das Gewissen zu verzichten.“ (ebda.) Lasst uns darauf gerade nicht verzichten, sondern immer wieder auf Jesus Christus hören durch seine Worte von außen aus der Bibel und der Überlieferung, als auch durch seine Worte in unserem Innern. Mit herzlichen Segensgrüßen zum guten Hinhören!

Ihr Michael Wiesböck, Pfr.

Woraus kann Hoffnung entstehen? (Lk 2, 21-40)



Im Lukasevangelium begegnen uns zwei Personen, die als gläubige Zeugen der Ankunft des Messias dargestellt werden. Die Geschichte beginnt mit der Beschneidung und Namensgebung des neugeborenen Jesus nach jüdischem Brauch. Maria und Josef gehorchen den religiösen Gesetzen und bringen Jesus in den Tempel von Jerusalem. Dort treffen sie Simeon, einen frommen und gerechten Mann, der von Gott eine besondere Verheißung erhalten hat. Er werde nicht sterben, bevor er den Messias gesehen habe. Als er das Jesuskind in seinen Armen hält, erkennt er sofort die Erfüllung dieser Verheißung. Seine lobpreisenden

Worte, bekannt als "Nunc Dimittis" oder "Nun lässt Du, Herr, Deinen Knecht, wie Du gesagt hast, in Frieden scheiden", sind Ausdruck der Dankbarkeit und des Friedens über die Erfüllung der göttlichen Verheißung.

Neben Simeon begegnet uns in dieser Geschichte auch Hanna, eine Prophetin und hochbetagte Witwe. Sie hat ihr Leben dem Dienst im Tempel gewidmet und verbringt ihre Tage mit Fasten und Gebet. Sowohl Simeon als auch Hanna beginnen beim Anblick Jesu, Gott zu preisen, und für beide ist dieses Kind mit großer Hoffnung verbunden. Während Simeon seine Worte „nur“ an die Eltern Jesu richtet, teilt Hanna ihre Hoffnung anschließend allen Menschen mit. Doch während den Worten Simeons im Evangelium nach Lukas viel Raum gegeben wird, bleiben die Worte Hannas im Text ungesagt. Das kann dazu einladen, ihr heute zu einem neuen Lied zu verhelfen. Wir können die Worte der Hanna auf unsere Gegenwart hindeuten. Was würde uns die Prophetin heute sagen? Worauf hoffen wir? Wo brauchen wir neue Perspektiven? Und worauf gründen sie sich?

*Text: Aleksandra Chylewska-Tölle
Bild: die Prophetin Hanna,
Rembrandt (gemeinfrei)*

Beten im Geist der hl. Edith Stein



***Ohne Vorbehalt und ohne Sorgen
leg ich meinen Tag in deine Hand.
Sei mein Heute, sei mein gläubig'
Morgen,
sei mein Gestern, das ich überwand.
Frag mich nicht nach meinen Seh-
suchtswegen,
bin in deinem Mosaik ein Stein.
Wirst mich an die rechte Stelle le-
gen.
Deinen Händen bette ich mich ein.***

Dieses Gebet spiegelt die Spiritualität der Patronin unserer Pfarrei in prägnanter Weise wider, auch wenn nicht erwiesen ist, dass sie selbst es formuliert hat (vgl. Sr. M. Amata Neyer). Es sind verschiedene Fassungen des Gebets im Umlauf. Das Gestern, das Heute und das Morgen wird im Gebet sicher in Anlehnung

an den Hebräerbrief 13,8 thematisiert. Der Schreiber dieses Briefs

drückt es dort so aus: „Jesus Christus ist derselbe gestern und heute und in Ewigkeit.“ Diesem Jesus Christus hat sich die Hl. Edith Stein ganz und gar verschrieben. So war es sicher eine gute Wahl, genau dieses Gebet auf

dem Gebetsbildchen zum Gründungsgottesdienst unserer Pfarrei am 14. August 2021 vor der Bruder-Klaus-Kirche abzudrucken. Es ist sozusagen unser Gründungsgebet.

Das Pastoralteam regt daher an, dieses Gebet in der vorösterlichen Bußzeit bei allen Gottesdiensten in diesem Gebetsjahr „beispielsweise“ zu sprechen. So können wir eine Brücke des Betens zwischen unseren Gemeinden und den einzelnen Menschen und nicht zuletzt zu Gott bauen.

Msgr. Ulrich Bonin

Der Seniorenrat lädt alle Seniorinnen, Senioren und Interessierte der Pfarrei Hl. Edith Stein zum **Tag der „Offenen Kirche“ am Mittwoch, d. 21.02.2024 nach St. Dominicus** ein.

Die Planung des Tages lautet:

- 09:00 Uhr - Hl. Messe
- 10:15 Uhr - Gemeinsames Singen mit H. Wünschel
Basteln - mit Fr. Hammes
- 11:15 Uhr - Inhaltliche Arbeit: Christus anschauen - mit Msgr. Bonin
- 12:15 Uhr - Gemeinsames Mittagessen
- 12:45 Uhr bis 13:15 Uhr - Möglichkeit der Hl. Beichte
- 13:30 Uhr - Abschlussandacht mit Krankensalbung

Zwischendurch besteht die Möglichkeit zur Stärkung und zum Gespräch bei Kaffee und Tee im UG der Kirche. Sie sind jederzeit herzlich willkommen. Bitte ziehen Sie sich nach Wetterlage an.

Wir freuen uns auf einen schönen gemeinsamen Tag.

Helfer zur Vorbereitung dieses Tages treffen sich am **Dienstag, den 20.02.2024, um 19:00 Uhr** im UG der Kirche.

h.b.

Christus, gestern und heute – sein ist die Zeit und Ewigkeit

Besinnungstag in der Fastenzeit 2024 in der Pfarrei Hl. Edith Stein
Ganz herzlich lade ich zum Besinnungstag am 2. März 2024 ein. Im Jahr des Gebets, das in unserer

Pfarrei unter dem Thema „beispielsweise“ steht, wollen wir uns neu auf Christus ausrichten und mit ihm und untereinander ins Gespräch kommen. Wir treffen uns in der Gemeinde Bruder Klaus, Bruno-Taut-Ring 9, 12359 Berlin.

Ablauf: 9.30 Uhr Beginn (Kaffee/Tee ab 9.00 Uhr – mehrere aufeinander aufbauende Impulse – Fastensuppe – 13.30 Uhr Eucharistiefeier zum Abschluss. Bitte richten Sie eine durchgehende Teilnahme ein.

Anmeldung bitte bis 26. Februar im Zentralbüro: Tel. 667 9010 oder pfarrbuero@heiligeedithstein.de (bitte mit Angabe der Erreichbarkeit für kurzfristige Informationen)

Ich freue mich auf den Tag mit Ihnen!

Msgr. Ulrich Bonin



Liebe Gemeinde,

in dieser Fastenzeit bieten wir wieder eine Katechesen-Reihe des Neokatechumenalen Weges in Bruder Klaus an. Das Neokatechumenat ist ein Weg der Entdeckung bzw. Wiederentdeckung der Taufe, die der Quell des christlichen Lebens ist.

Alle, die daran interessiert sind, sich mit Gott und seinem Geschenk des Glaubens auseinanderzusetzen, sind herzlich eingeladen. Vielleicht kennen Sie ja jemanden, dem diese Erfahrung helfen könnte? Laden Sie ihn ein: die Katechesen sind für alle offen, egal ob getauft oder ungetauft.

Die Abende finden ab dem ersten Fastensonntag immer sonntags und mittwochs um 20:00 Uhr im Pfarrsaal statt. Babysitter können organisiert werden.

Dies sind die Termine mit den Themen, die uns beschäftigen werden:

- 18.02. Ein Weg
- 21.02. Die Zeichen des Glaubens
- 25.02. Krise des Glaubens
- 28.02. Mission der Kirche
- 03.03. Wer ist Gott für dich?
- 06.03. Wer bin ich?
- 10.03. Die gute Nachricht - Das Kerygma
- 13.03. Das Kerygma in der Heiligen Schrift
- 17.03. Schuld und Sühne
- 20.03. Feier der Versöhnung
- 24.03. Erfahrungen
- 03.04. Abraham
- 07.04. Exodus
- 10.04. Das Wort und die Heilige Schrift
- 14.04. Feier des Wortes
- 19.-21.04. Abschlusswochenende



Herzliche Grüße
Francesco Lonzi und
das Katechisten-Team



Die Firmbewerber treffen sich zu festen Stunden, Seminaren, Aktivitäten und bei den Hl. Messen.

Alle Seminare und gemeinsamen Stunden findest du auf der Homepage im Downloadbereich

www.heiligeedithstein.de

Du möchtest gefirmt werden? Du bist 15 Jahre alt oder älter? Sei herzlich willkommen!

Vereinbare einen Termin mit dem Pastoralreferenten. Sei willkommen. Du erhältst auch das Firmbuch oder du kannst es dir auch downloaden. Die Leitung hat Pastoralreferent Falk Schaberick mit einem Team von Firmbegleitenden.

Feste Stunden im Februar:

Mi, 21.02.24, 19.00 Uhr, Jesus in der Wüste, St. Joseph

Individuelle Seminare im Februar:

„Liebe ist - Arten, Formen + Wesen der Liebe“, Di, 27.02., 19-20.30 Uhr

In Bruder Klaus mit Ehepaar Hallmann, Di, 12. 03., 19-20.30 Uhr

Relevante Aktivitäten (beim Pastoralreferenten melden) z.B.:

Helfen beim Gemeindetreff in St. Dominicus

Vorbereitung ökumenischer Jugendkreuzweg (Texte vortragen)

Messe:

Selbstverständlich wird für dich die hl. Messe am Sonntag

Fahrten:

JULEICA Schulung Kloster-Lehnin. 3.-7.02.2024

INFO/Anmeldung: PR Falk Schaberick: [falk.schaberick\[at\]erzbistumberlin.de](mailto:falk.schaberick[at]erzbistumberlin.de), 030/66790135



Sogar die Engel sind skeptisch, wo Gottes Sohn, der "Fürst des Friedens" geboren werden soll. Eigentlich wäre doch ein Schloss mit Soldaten angemessen, aber sie müssen feststellen, dass Jesus in einer Krippe in einem Stall liegt und dass arme Hirten seine ersten Besucher und "Begeisterten" sind. Das Krippenspiel hat die Gemeinde wieder sehr erfreut. Es ist schön zu sehen, bei wievielen Familien der Besuch der Krippenandacht schon zur Tradition geworden ist.... Vielen Dank allen Mitwirkenden, die nach 4 Proben und einer echt misslungenen Generalprobe das Krippenspiel wieder zu

einer gelungenen Aufführung gebracht haben!

Das Weihnachtsfest hatte begonnen!!!

Hoffen wir nun, dass der "Fürst des Friedens" mit seinem Gebot der Nächstenliebe dieses Jahr wieder stärker in unser Leben hineinwirken kann, sei es im Kleinen z.B. in unserer Gemeinde oder im Großen zwischen den Religionen und Staaten.

Bettina Radig



Große Fußstapfen galt es zu füllen in der Nachfolge von Herrn Stubbe, der über viele Jahre mit großem Engagement die **Krippenandacht in Bruder Klaus** gestaltet hat. Ein Neubeginn mit einem neuen Stück – ob das funktionieren kann, wenn nur noch wenig Zeit bleibt?

Ja, es kann. Wenn man engagierte Darsteller und ein tolles Team aus Unterstützern hat. Es war erhehend zu sehen, wie leidenschaftlich die Kinder die Rollen, die sie selbst gewählt hatten, mit Leben füllten und ihre eigenen Ideen buchstäblich mit ins Spiel brachten.

Und so erzählten am Heiligabend Antonia, Nora und Tobias als Kinder von Bethlehem, wie Maria und Josef nach einer Herberge suchten. Die Hirten – Jasper, Jonathan und Lotti – zogen mit ihnen gemeinsam zum Stall, um das Wunder zu sehen, was ihnen der Verkündigungsengel, Mathilda, verheißen hat. Die Kirche war erleuchtet vom Strahlen der Engel Charlotte, Damian, Fritz, Lilia, Luisa, Matthis, Melina und Paolo. An der Krippe hießen Lucie und Leander als Maria und Josef Alle willkommen,

dem Retter der Welt wahrhaft zu begegnen. Still war die Nacht unseres Krippenspiels nicht. Die wirkmächtige Musik von „Gaudium et Spes“ begleitete die Kinder, Hirten und Engel auf ihrem Weg zur Krippe. Hinter den Kulissen zauberte das Ehepaar Lehmann – wie nun schon seit vielen Jahren – für jedes Kind ein passendes Kostüm. Leonie, Franzl und Rebekka begleiteten die Engelschar und sorgten dafür, dass unsere Schauspieler gut zu verstehen waren.



Ihnen Allen und den beteiligten Familien, die bei allen Proben und manchmal kurzfristigen Änderungen klaglos „mitgezogen“ haben, sei an dieser Stelle noch einmal gedankt. Es war einfach toll mit Euch! Auf ein Neues in diesem Advent?

Theresa Porzucek

Advent in der Kita Hl. Schutzengel

Und 'schwupps' war der Redaktionsschluss für den Monat Januar vorbei-gezogen. So können wir nur rückblickend auf unsere Adventsleiter blicken.



Obwohl, vielleicht nehmen Sie unsere Gedanken mit und lassen Ihre eigene „Seelenleiter“ in ihrem Alltag entstehen.

Fasziniert von der Idee, das Symbol „Leiter“ mit der Ankündigung „Gott kommt auf die Erde“ zu verknüpfen, gingen wir in unsere Vorbereitungen

auf Weihnachten.

Ein bekanntes Kinderlied „Seht, die gute Zeit ist nah, Gott kommt auf die Erde,“ erklang.

Zu unserem Schutzengel gesellte sich eine Leiter, an der ein leuchtender Stern an der obersten Stufe erstrahlte.

Glaube, Liebe und Hoffnung waren die drei Schwerpunkte, mit denen sich die Kinder in der Kita vorbereitet haben.

1. Woche

Glaube - schwierig für Kinder aus verschiedenen Lebenssituationen? Glaube kann auch als Vertrauen stehen; Vertrauen darauf, im Leben begleitet zu werden und Dankbarkeit einmal bewusst im Kitaalltag wahrzunehmen.

„Du bist ein gewolltes Kind.“

Und die Sprosse der Leiter füllte sich mit Gebeten, Wörtern des Dankes. Unser Stern stieg eine Sprosse weiter nach unten.

2. Woche

Liebe - ein Thema für Kinder? Gehe ich mit den anderen Kindern wertschätzend um. Wenn es Streit gab, schaffe ich es, mich zu entschuldigen und finden wir wieder einen gemeinsamen Lösungsweg? Wann haben wir einem Menschen gesagt, dass es toll ist, dass er/sie da ist !

„Gott ist Liebe“

Und die Leiter füllte sich mit Herzen. Unser Stern stieg eine Sprosse weiter

nach unten.

3. Woche

Hoffnung - greifbar für Kinder? In unserem Lied erklingt im weiteren Teil „...Gott kommt auf die Erde, kommt, dass Friede werde!“ Auch die Kinder beschäftigt es, dass es Streit und Ärger und sogar Kriege auf der Erde gibt.

Hoffnung hat mit Verantwortung zu tun. Verantwortung für das Hier und Jetzt und für die Zukunft!

Und die Leiter füllt sich mit weißen Sprechblasen und den Wünschen der Kinder für die Welt.

Unser Stern stieg eine Sprosse weiter nach unten.

4. Woche

Weihnachten

„Seht die gute Zeit ist nah, Gott kommt auf die Erde. Kommt und ist für alle da! Kommt, dass Friede werde. Kommt, dass Friede werde“

Bei unserem Weihnachtsfest leuchtet der Stern ganz unten an der Leiter. Jesus liegt auf Stroh gebettet. Gott ist auf der Erde.

Jetzt liegt es an uns, etwas für den Frieden zu tun. Es besteht nicht nur aus dem „von oben nach unten“, dem Nehmen und Empfangen. Nein; wir müssen die Arme ausbreiten, „nach rechts und links“ und selber aktiv werden.

Die einen nennen es Gottes Kraft, die anderen eine gute Kraft, bauen auf eine wertschätzende Kraft oder spre-



chen von einer inneren Kraft ... wir alle sind begleitet und können das Weihnachtsgeheimnis ins Jahr tragen.

Und die Leiter ist gefüllt. Der Stern strahlte.

Auch die Sternsinger sangen von dieser Ankunft und segneten unser Haus.

So wünschen wir nun, dass Ihre gefüllte Seelenleiter einen festen Untergrund/ Standpunkt hat, um alle Erlebnisse, die auf uns im Jahr 2024 zukommen, anzunehmen und damit umzugehen.

Wir wünschen Ihnen allen noch ein gesegnetes neues Jahr! Das Kita-team Hl. Schutzengel

Jeannette Bury



Die Könige sind da!

Am 4. Januar feierten viele Kinder aus Edith Stein **die Ankunft der Heiligen Drei Könige in unserer Pfarrei**. Ehepaar Angel führte durch den Abend mit internationalen Weihnachtsliedern und sprach nach dem Evangelium, das Pfarrer Wiesböck vortrug, über die Verehrung des Jesuskindes durch die Sterndeuter aus dem Morgenland und die Geschenke Gold, Weihrauch und Myrr. Voller Spannung verfolgten die Kinder dann, wie sich das Hauptportal öffnete und Kaspar, Melchior und

Balthasar einzogen. Drei mutige Kinder sangen: "Als die Bethlehemer Kinder auf dem Marktplatz grade spielten, schau da kommen die drei Könige..." und alle Kinder stimmten in den Refrain ein: "...am Himmel da leuchtet ein Stern".

Danach öffneten die Könige ihre Schatztruhen und verteilten ihre Schätze. Je nach Alter gab es kleine Säckchen mit Autos oder Schmuck, Dino-Eiern und Ähnlichem und natürlich auch Süßigkeiten.



Gleich nach dem Segen werden die Säckchen geöffnet...



Kaspar, Melchior und Balthasar verteilen ihre Schätze

Viele Kinder überreichten den Königen Bilder und Briefrollen, bevor diese dann unter Applaus ihres Weges weiterzogen. Pfarrer Wiesböck erteilte allen Kindern und ihren Familien den Segen und dann ging es ran an die Geschenke.

*Text: M. Voderholzer
Fotos: M. Voderholzer, D. Angel*



Neue Krippe in St. Dominicus— wie geht es weiter?

Nachdem wir am letzten Weihnachtsfest die gesegneten Figuren der Heiligen Familie willkommen heißen durften, stellt sich die Frage: „Wie geht es weiter?“

Dem einen oder anderen Betrachter scheint aufgefallen zu sein, dass die Figur des Josefs rote Farbspuren aufwies. Aber keine Angst: hier war kein Schmierfink am Werk! Es handelt sich um Markierungen der Künstlerin Mira Bergmüller. Josef und die anderen beiden Figuren werden Anfang des Jahres noch einmal zur endgültigen Fertigstellung in die Werkstatt von Frau Bergmüller gebracht.

Wie geht es in diesem Jahr weiter?

Kommen neue Figuren hinzu?

Wir werden die Sammelaktion in diesem Jahr weiter betreiben und streben an, die Hl. Familie bis zum Weihnachtsfest 2024 um die Hl. 3 Könige zu erweitern.

Am Anfang dieses Jahres werden wir uns mit Frau Bergmüller über die künstlerische Gestaltung und den zeitlichen Rahmen austauschen.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal herzlich im Namen der gesamten Gemeinde für die großzügigen Spenden im Jahr 2023 bedanken!

Es war überwältigend, wie schnell das erste Spendenziel erreicht werden konnte.

Um unsere neue Krippe in St. Dominicus vervollständigen zu können, sind wir auf weitere Spenden angewiesen. Diese können jederzeit auf das folgende Konto überwiesen werden.

Pfarrkonto:

Pax-Bank-eG

DE57 3706 0193 6001 9580 01

Stichwort: „Krippe St. Dominicus“

Der Gemeinderat von St. Dominicus



Sternsinger in Rudow

Endlich war es wieder soweit! - Nachdem im vergangenen Jahr immerhin schon mal die Rudower Geschäfte sich wieder über den Besuch der Sternsinger freuen konnten, haben wir dieses Jahr auch wieder alle Menschen zuhause besucht, die uns Sternsinger eingeladen hatten.

Begonnen haben wir am 6. Januar mit einem Novum: Zum ersten Mal waren wir im Seniorenheim in der Gartenstadt und sind dort mit so viel Freude aufgenommen worden, dass wir diesen Besuch gerne zur Tradition werden lassen möchten. Da wir hier ja noch vor unserer Aussendung waren, hat Pfarrer Misgaiski uns den Segen in einer kleinen Extra-Segnung mit auf den Weg gegeben.

Am 7. Januar ging es dann weiter. Nach der Aussendung in der Familienmesse gab es eine kleine Stärkung und anschließend wurde der Segen von vier höchst motivierten Sternsingergruppen in die Häuser und Wohnungen gebracht. Alle haben sich

sichtlich gefreut - die Kinder über all die netten Menschen, die großzügigen Spenden und natürlich auch die geschenkten Süßigkeiten, die Besuchten über die Segenssprüche und das Lied der Sternsinger, die Begleiterinnen und Begleiter über den fröhlichen und harmonischen Ablauf der Aktion. Schließlich wurden am Montag auch noch die Geschäfte besucht: Eine Kommunionkindergruppe machte sich mit Frau Schwarzer auf den Weg und wurde überall freundlich empfangen. Ein großes Dankeschön an alle, die zum Gelingen der Sternsingeraktion beigetragen haben – den Sternebastlern, Kostümnäherinnen, Essensbereiterinnen, Begleiterinnen und Begleitern und natürlich allen Sternsingerkindern!

Die Kinder wollen nächstes Jahr wieder dabei sein und fanden es schade, dass wir so schnell „fertig“ waren. Es dürfen sich also im nächsten Jahr gerne noch ein paar mehr Menschen finden, die die Sternsinger einladen möchten.

M. Ditz



Sternsinger in der Gropiusstadt

Auch in diesem Jahr war Schwester Franziska mit einigen Kindern als Sternsinger unterwegs um als Könige verkleidet mit dem Stern für Kinder in Amazonien zu sammeln und den Segen in die Wohnungen zu bringen. Für diejenigen, die nicht von den Sternsängern besucht wurden, gab es geweihte Kreide und Weihrauch sowie eine Anleitung, um die eigene Wohnung zu segnen.

Text: B. Boenigk

Fotos: Ch. Brath, B. Boenigk

Gut besucht war diesmal die **adventliche Bußliturgie in BK**. In der ersten Lesung hörten wir vom Schema Israel: Liebe Deinen Gott und deinen Nächsten wie Dich selbst! Im Evangelium begegnete uns der Zöllner Zachäus als Identifikationsfigur, die aufzeigte, wie oft wir von dieser ausgewogenen Weisung abweichen und uns selbst in den Mittelpunkt stellen. In der Homilie aber hörten wir vor allem von der barmherzigen Zuwendung Jesu zum Sünder. Sehr viele nahmen dieses Mal die Möglichkeit der Einzelbeichte bei Pfarrer Bonin im Altarraum wahr, oder bei Pfarrer Motter in der Bruder Klaus Kapelle und bei Kaplan Del Cid bei der Marienstatue. Eine kleine Gruppe von jungen Leuten begleitete bekannte Adventslieder und Lieder der Neokatechumenalen Gemeinschaften mit Gitarre, Keyboard und Geige, so dass eine Zeit der Besinnung, des Gebetes und Mitsingens einen hilfreichen Rahmen bildete, sich bei den Priestern die Lasten von der Seele zu reden und das Sakrament der Vergebung zu empfangen. Die Liturgie fand im Pfarrsaal bei Brezen und Lebkuchen, die Pfarrer Bonin vorbereitet hatte, einen frohen Ausklang. Herzlichen Dank an das Vorbereitungsteam mit Pfarrer Bonin und den Ehepaaren Prestia, Engelke und von Tein!

M. Voderholzer



Früh im Jahr, gleich am 3. Januar, kamen die Senioren zum schon **traditionellen Neujahrsempfang** zusammen. Nach der Hl. Messe ging es in den Pfarrsaal. Zum Anstoßen auf das neue Jahr gab es ein Gläschen Sekt und anschließend ein leckeres Frühstück, das keine Wünsche offen ließ. Conny Josbächer und einige fleißige Helfer hatten es zubereitet. Allen, die mitgetan haben, an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank. Erfreulich war auch wieder die hohe Teilnehmerzahl. Die Zeit haben wir aber auch genutzt, um die am 8. Februar anstehende Faschingsfeier zu besprechen. Auch die Reise der Senio-

ren nach Rügen vom 21. bis 25.5. war Thema und der Organisator Rudi Josbächer wies darauf hin, dass noch einige Plätze besetzt werden können. Erfreulich sind die zahlreichen Anmeldungen für die Tagesfahrt nach Leipzig am 2. April. Zu beiden Fahrten gibt es noch ein paar Plätze und wie immer sind die Senioren aus allen Gemeinden der Pfarrei dazu natürlich herzlich eingeladen. Anmeldungen nimmt Herr Josbächer gerne entgegen.

Rudi Josbächer



alter gebetet, gesungen und von Gott gehört. Kleine Basteleien und gemalte Bilder konnten die Kinder als Erinnerung an das, was uns in der Kinderkirche beschäftigt hat, mit nach Hause nehmen.

Kinderkirche in Bruder Klaus

„Herein, herein – wir laden alle ein.....“ so klang es im letzten Jahr immer wieder am 3. Sonntag im Monat aus dem kleinen Pfarrsaal in Bruder Klaus.

Zumeist in kleiner, manchmal auch in größerer Runde haben wir mit den Kindern etwa bis zum Erstkommunio-

Wir haben erfahren, wie sein Glaube dem blinden Bettler Bartimäus geholfen hat, darüber gesprochen, was wir mit unseren Händen alles tun können und im Dezember unsere selbstgebastelten Schafe zum Stall von Bethlehem gebracht.



Wir freuen uns darauf, auch im neuen Jahr unseren Glauben und das Wort Gottes gemeinsam zu entdecken.

Wir freuen uns auf EUCH!

*Das Team der Kinderkirche
Bruder Klaus*



"Friedensbotschafter und Friedensbotschafterinnen" in bunten Gewändern

Es ist eine so wunderbare Aktion, die sogar über den Flughafen hetzende Passagiere und Mitarbeiter innehalten lässt.

Einen Augenblick zuhören, wenn die Kinder aus der Kirchengemeinde Antonius / Eichwalde als Könige verkleidet mit den Flughafenseelsorgern und Seelsorgerinnen die Weihnachtsbotschaft verkünden, Lieder singen und den Menschen mal ein gesegnetes oder auch fröhliches oder auf jeden Fall friedvolles neues Jahr 2024 wünschen.

Das Saxophon und die Aktivbox haben das alles zwischen den Ansagen und dem üblichen Lärm hörbar gemacht. Den Vätern sei für das

Schleppen und Autofahren gedankt. Die Flughafenseelsorge hatte das alles in guter Tradition vorbereitet.

So konnte hin und wieder der Haussegens angeklebt werden - schauen Sie doch demnächst mal nach. Und nach der gemeinsamen Schlussandacht in der Flughafenkapelle gab es Naschwerk und Trinken.

Der Flughafen ist unser Nachbar in Neukölln und vielleicht ein Sehnsuchtsort für den Urlaub. So steht es den Königen gut an, den Segen zu verschenken, damit alle die hier ankommen oder wegfliegen "Friedensbotschafter" sind.

Danke an alle, die mich bei der Durchführung dieser Aktion unterstützt haben.

Text: Lothar Paedelt

Foto: Sabine Röhm



Da kann man mitmachen!

Seit Sommer 2002 gibt es in St. Dominicus die „Familienmusik“, die seitdem über 200 Familiengottesdienste musikalisch gestaltet hat. Ursprünglich waren es mehrere Familien, die gemeinsam musiziert haben. Aber es war schon immer ein Angebot für die ganze Gemeinde.

Einmal im Monat besteht **für alle** interessierten Gottesdienstbesucher die Möglichkeit, sich musikalisch in den Familiengottesdienst einzubringen. Es gibt keine Alters- oder sonstige Beschränkungen, das Angebot ist offen und nicht dauerhaft verpflichtend. Es geht darum, mit Freude und den eigenen Fähigkeiten mitzusingen oder mitzuspielen.

Etwa 10 Tage vor dem zu gestaltenden Gottesdienst werden das musikalische Programm und die dazugehörenden Noten per Mail bekanntgegeben. Das ist nach individueller Absprache auch auf anderem Weg möglich. Die Lieder werden überwiegend aus dem Liederbuch der Gemeinde „God for You(th)“ entnommen und durch einzelne Gotteslob-Lieder er-

gänzt.

Am Sonntag vor dem zu gestaltenden Gottesdienst werden alle Lieder des Programms nach dem Familiengottesdienst (in der Regel im Untergeschoss der Kirche) einmal durchgeübt.

Dabei werden vor allem wichtige Absprachen getroffen: Wer spielt an welcher Stelle zu welcher Zeit welche Stimme? Wie fangen wir an? Wie hören wir auf? Was muss sonst noch abgesprochen werden? Die Teilnahme an dieser Probe ist deshalb sehr wichtig. Bisher haben wir vor allem mit Instrumenten gestaltet, bei ausreichend interessierten Sängern und Sängerinnen könnten aber auch mehrstimmige Sätze den Gemeindegang bereichern. Der nächste Familiengottesdienst mit der Familienmusik St. Dominicus ist am 11. Februar.

Wir freuen uns über alle, die mit uns musizieren wollen! Wer von mir informiert werden und mitmachen möchte, sollte mir bitte (mindestens) Name und Mail-Adresse mitteilen.

Norbert Polenz

*(Mail: Norbert.Polenz@t-online.de,
Telefon/WhatsApp: 0170/5594296)*



Neujahrsempfang

Pünktlich zum Neujahrsbeginn, am Dienstag, den 2. Januar wurden nach dem gemeinsamen Gebet in der Kirche alle Besucher des Sankt Josephs Gebetskreis in die Alte Bücherei eingeladen.

Es war eine gemütliche und fröhliche Begegnung mit vielen Gesprächen sowie einem Glas Sekt und leckerem Weihnachtsgebäck.

Alle sind herzlich eingeladen, beim Gebetskreis mitzumachen. Es gibt keine Verpflichtungen. Es kann in ihrem persönlichen Anliegen gebetet werden. Zum Schluss wird allen Anwesenden und ihren Gebetsanliegen vom Pfarrer Jürgen Misgaiski ein Segen gesendet.

Das Mitwirken lohnt sich wirklich und bringt nicht selten die ersehnten Gnaden.

Peter Milewski

Liebe Frau Güssefeld,

nachträglich gratuliert Ihnen der Seniorenkreis zu Ihrem runden Geburtstag ganz herzlich. Wir danken Ihnen, dass Sie über 50 Jahre den Seniorenkreis in Bruder Klaus geleitet haben, mit viel Engagement und Zeit, aber auch mit viel Freude. Auch für die vielen Advents- und Osterbasare unter Ihrer Leitung und für noch viele andere Aktivitäten danken wir Ihnen sehr. Bleiben Sie möglichst gesund und behütet.

Ihr Seniorenkreis



Am 5. Februar gedenkt die Kirche der Märtyrerin und Jungfrau Hl. Agatha.

Sie wurde um Jahr 231 in Catania auf Sizilien in einer reichen Familie geboren. Als junges Mädchen beschloss sie, ihre Jungfräulichkeit und ihr Leben Gott zu weihen, deshalb lehnte sie den Heiratsantrag des Statthalters Siziliens Quintinian ab und daraufhin versteckte sie sich. Er hatte es aber auf ihre Schönheit und ihre reiche Mitgift abgesehen und vermutete, dass Agatha aus christlicher Überzeugung handelt. Nach der Überlieferung flüchtete Agatha nach Malta, wo sie von der Heiligen Lucia aufgesucht wurde. Danach kehrte sie zurück und dann begann ihr Martyrium. Sie wurde unter Zwang in ein Freudenhaus gebracht und, weil die Heilige entschlossen blieb, wurde sie von Quintinian vor Gericht gestellt

und dort aufgefordert, ihren christlichen Glauben aufzugeben. Als sie das ablehnte, wurde sie mit Eisenhaken und Feuer gefoltert. Um sie zu entstellen, ließ Quintinian als Richter ihre beiden Brüste abscheiden. Laut einer Legende erschien danach in der Nacht der Heilige Petrus im Gefängnis und bewirkte die wunderbare Heilung der Wunden. Das Ereignis wurde von Quintinian als Zauberei betrachtet und Agatha wurde von ihm zum Tod auf den glühenden Kohlen verurteilt. Sie starb am 5. Februar 251.

Ein Jahr nach ihrem Tod brach der Ätna aus und die Bewohner konnten durch die Fürsprache der Heiligen die Zerstörung von Catania verhindern.

Sie ist die Schutzheilige und Helferin bei Erdbeben, Feuer, Blitzen, Umweltkatastrophen, Kinderlosigkeit, Verbrennungen, Brusterkrankungen und vielen anderen.

Der Reliquie ihres durch Feuer unzerstörten Schleiers werden viele Heilungen und Wunder zugeschrieben. Erwähnenswert ist die Tradition des sogenannten Agatha Brotes. Am Gedenktag der Heiligen wird in den Kirchen das Brot mit Weihwasser gesegnet, das später die Gläubigen als Schutz ihrer Häuser und Eigentümer gegen Feuer, Diebstahl und Gefahr aufbewahren.

Text: Peter Milewski

*Bild: Giovanni Battista
(gemeinfrei)*

Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein ... (Fortsetzung)



Mit dem Gepäck kommt man dann mit dem Aufzug oder den Fahrtreppen zur Ebene E1 = Abflug. Im Gegensatz zu früher können die Passagiere ihre Koffer schon an einem der vielen Self-Service-Points mit den erforderlichen Gepäckbänderolen versehen und mit dem Gepäck und Ticket an den Schalter der Fluggesellschaft gehen. Ist man sein Gepäck los, führt der Weg zur Sicherheitskontrolle. Davon gibt es im Terminal 1 fünf und im Terminal 2 eine.

Mit dem Verlassen der „Landseite“, öffentlicher Bereich, wechselt der Passagier zur „Luftseite“, Sicherheitsbereich.

Hat man die Sicherheitskontrolle hoffentlich ohne Probleme passiert, wird man von einem Licht überfluteten Warenangebot am Marktplatz empfangen. Reisemitbringsel je nach Geschmack und Geldbeutel warten auf Kaufwillige.

Erst jetzt wird es Zeit sich mit der wichtigsten Frage zu befassen: „Wo ist mein Gate und wo ist dann mein Flugzeug?“.

Zwischen Gate A20 im Süden und Gate B20 im Norden sind es 720 Meter. Laufbänder sollen diese Strecken etwas erleichtern. Unterwegs bieten Gastronomiebetriebe Angebote mit unterschiedlicher Wegzehrung an. Mit der letzten Kontrolle und dem Weg direkt ins Flugzeug kann die Reise beginnen.

Alle diejenigen, die nicht unter Zeitdruck stehen, und nur den Flughafen besichtigen wollen, können einen Abstecher in die Kapelle oder den Raum der Stille machen. Wir hatten unsere Zeit so eingeteilt, dass wir pünktlich zu 12 Uhr in der Kapelle waren. Mit mir, dem ehrenamtlich am Flughafen tätigen Flughafenseelsorger, beteten wir den „Engel des Herrn“.

Ein weiterer Höhepunkt war die Besichtigung der Besucherterrasse. Von dort hatten wir einen weiten Blick zum „alten“ Flughafen Schönefeld, nach Glienicke, Rudow, Wassmannsdorf, und die Dörfer im Süden.

Starts und Landungen auf der alten, nördlichen und neuen südlichen Start- und Landebahn rundeten die Erlebnisse ab.

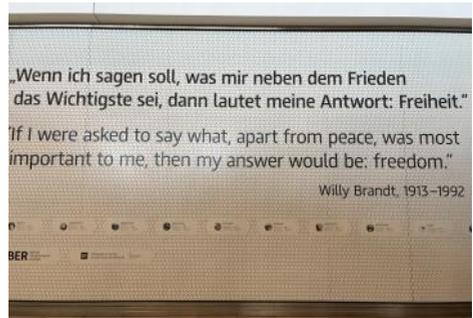
Die Teilnehmer erfuhren nebenbei, dass die neue Landebahn ca. 4300 m lang und 60 m breit ist, gerade Platz genug für einen A380 mit einer Spannweite von 79,80 m.

Der Rückweg zum „Willy Brandt Platz“ führte uns über die Ebene E0 = Ankunft, mit Zentralinformation, Geschäften und Fremdenverkehrsbüro

vorbei an Reisebüros und Autovermietungen zum Terminal 2. Hier checkt man bei den „Billigfliegern“ ein:

Banderole, Koffer abgeben und anschließende Sicherheitskontrolle - nicht anders als in Terminal 1.

Hinter der Sicherheitskontrolle führt der Weg dann zu den Gates.



Allen, die sich auf den Weg in die ersehnte **Freiheit** machen, wünschen wir in jedem Gespräch einen guten Flug und eine gesunde Rückkehr.

Lothar Paedelt

*Vorsitzender der KAB St. Dominicus,
Berlin-Gropiusstadt und
ehrenamtlicher Flughafenseelsorger
am Flughafen BER, Berlin Brandenburg.*

Liebe Gemeindemitglieder und Gäste,

Wir bedanken uns ganz herzlich, dass Sie unseren Adventsbasar besucht, eingekauft und gemütlich verweilt haben.

Vielen Dank unseren fleißigen Helfern in der Küche und beim Verkauf. Einen besonderen Dank an unsere „Heimwerker“, die uns mit dem Herstellen von kleinen Basteleien sehr unterstützt haben. Und die vielen leckeren Kuchen – und großzügigen Sachspenden, auch aus St. Dominicus, haben natürlich sehr zu dem Erlös von 934,00 € beigetragen.

In der Zeit vom 01. April bis 16. Dezember konnten wir jeden Sonnabend unsere Waren auf dem Trödelmarkt Britz-Süd anbieten und haben einen Erlös von 2.886,00 € erzielt. Nun ist Winterpause für den Trödel bis zum April 2024. Die Markthändler sind mit ihren Ständen aber das ganze Jahr über da und freuen sich auf Ihren Einkauf.

Wir danken allen, die unseren Trödelstand besucht, eingekauft und gespendet haben.

Wir teilen den Erlös:

Basar: 934,00 €

Trödel: 2.886,00 €

Gesamt: 3.820,00 €

1/2 für Bau-Förderverein Bruder Klaus = 1.910,00 €

1/2 für Missionsprojekt Vietnam Meisterköche = 1.910,00 €

Vielleicht haben Sie Lust bei uns mitzumachen? Wir brauchen immer wieder helfende Hände. Sie sind in unserer Runde immer herzlich willkommen.

Nun noch ein persönliches Dankeschön an alle, die mich mit diversen Gläserspenden beim Marmeladekochen unterstützt haben. So konnte ich eine Menge Obst vor dem Verderben retten.

Im Namen des Bastelkreises

Hiltrud Güssefeld



unterstützt die Lydia-
Gemeinde in der Gartenstadt Rudow

Wir sammeln **Hilfspakete** für die Ukraine.

Anbei befindet sich eine Packliste für ein Paket. Die Artikel bitte in einem passenden Karton oder einer stabilen Papiertüte zu den jeweiligen Öffnungszeiten in den Gemeindebüros abgeben. Pro Paket wird um einen Betrag von 3,00 € zur Deckung der Transportkosten gebeten. Diesen Betrag bitte sichtbar außen in einem Umschlag befestigen!

Ergänzend zum Flyer der Aktion gibt es noch folgende Möglichkeit:

Es können 33,- EUR für ein Paket in einem verschlossenen Umschlag in den jeweiligen Gemeindebüros abgegeben werden. Wer eine Spendenbescheinigung hierfür benötigt, lege Name und Adresse dem Geld bei. Vielen Dank!

Zusätzlich werden benötigt:

- Windeln, Babynahrung
- Fertiggerichte in Dosen
- Fleisch, Fisch, Wurst in Dosen
- Gemüsekonserven
- Dosenöffner



Darüber hinaus können gerne Spenden für den Kauf von weiteren medizinischen Artikeln und zur Unterstützung der Mitarbeiter in der Ukraine gerichtet werden an:

Johannes – Gemeinde e.V. Spendenkonto:
DE77 1002 0500 0003 1956 00, BIC BFSWDE33BER
(Bank für Sozialwirtschaft)

aktualisierte Packliste für das Hilfspaket

Lebensmittel:

- 1 kg Reis (kein Milchreis)
- 1 kg Nudeln
- 2 Wurst-/Fischkonserven oder Dosenfleisch
- 1 Päckchen Fruchteeetee 1 Päckchen Knäckebrot
- 2 Tafeln Schokolade 1 Müsliriegel
- 2 Röhrcen Vitamintabletten
- 1 kleine Dose Salz

Hygieneartikel:

- 1 Zahnbürste 1 Tube Zahnpasta
- 1 Shampoo
- 1 Duschgel
- 1 Deodorant
- 1 Päckchen Damenbinden
- 10 Päckchen Taschentücher



Wer diesbezüglich noch Fragen hat, melde sich bei
Frau Brade, Tel. 661 14 32

Hilfspakete für die Ukraine

So langsam haben wir uns an den Krieg in der Ukraine gewöhnt. Für uns ist er zum Alltag geworden. Das zeigt sich insbesondere darin, dass es kaum noch Resonanz auf unsere Päckchenaktion gibt und dass die Spendenbereitschaft stark gesunken ist. Dennoch konnten aus der Spendenaktion in St. Dominicus und weiteren Spenden insgesamt **weitere dreizehn Pakete** gepackt und übergeben werden.

Hilfsgüter und Spendengelder werden weiterhin für die Gemeinde in Odessa dringend benötigt. Dort werden unzählige Geflüchtete betreut,

die aus den überfluteten Gebieten dorthin geflohen sind. In der Gemeinde in Vapnyarka werden täglich Menschen mit Nahrungsmitteln versorgt, die in den Westen der Ukraine geflohen sind. Dort wurde auch ein Warenlager eingerichtet, von welchem aus die Hilfslieferungen der Kirche in viele Gebiete in der Ukraine verteilt werden. Bitte unterstützen Sie weiter die Hilfsaktion für die Ukraine.

Frau Brade



Taufe des Herrn - Jordan oder Spree?

Besuch bei den Orthodoxen Griechen. Es war nicht der Jordan, es war die Spree. Am Samstag, 6. Januar, erinnerten die orthodoxen Christen aus Berlin an die Taufe des Herrn. Hinter dem Haus der Kulturen der Welt wurde ein geschmücktes Kreuz dreimal in die Spree getaucht und dabei wurde ein Segensgebet gesprochen. Die Spree wurde dadurch gleichsam zum Jordan und der Vorgang erinnerte an die Taufe von Jesus durch Johannes. Im wärmeren Griechenland nutzen Gläubige diese Zeremonie, um gleichfalls in das Wasser einzutauchen. Im an diesem Tag 0 Grad „warmen“ Berlin fand sich verständlicherweise kein Freiwilliger. Die symbolische Taufe wurde durchgeführt in Anwesenheit von Metropolit Augoustinus von Deutschland. Erzbischof Heiner Koch und Bundespräsident Steinmeier waren neben vielen anderen als Gäste anwesend.



Ökumenischer Weltgebetstag 2024

Für die Vorbereitung des Weltgebetstages haben wir uns jetzt 2x getroffen. Leider erst nach Redaktionsschluss, so dass ich nicht weiß, wie groß die Beteiligung ist. Daher möchte ich nochmal an die Vorbereitungsstermine erinnern. Montag, 19.2. um 18:30 im UG St. Dominicus.

Wer die Musik kennenlernen möchte, kann Dienstags um 19 Uhr in Dominicus an den Chorproben teilnehmen oder am 06.02 und 20.02. um 14.00 Uhr in Dreieinigkeit.

Die gesamte Vorbereitung wird zusammengeführt in der Generalprobe am 29. Februar um 18 Uhr in St. Dominicus.

Zum Weltgebetstag Gottesdienst sind alle am **Freitag, 1. März um 18.00 Uhr** in St. Dominicus eingeladen.

Brigitta Boenigk

Verein Kirche in der Gartenstadt Rudow e.V.
 Lieselotte-Berger-Str. 43
 12355 Berlin
 Telefon 66 52 75 42

Programm Februar 2024

Für Frauen

Yoga. Dienstags 9.15-11.00 Uhr. Anmeldung bei Frau Kögel: 663 54 56.

(Der Kurs findet im Geflügelsteig 28 statt.)

Für Senioren

Treffpunkt-Café. Angebote zu Gesprächen, Beisammensein und Spielen. Montags 13.30-15.30 Uhr. Leitung: Herr Rainer Schmidt, Tel: 0174 / 627 18 49

„**Die Herbstzeitlosen**“. Donnerstag, 22.02.24, 15.00-17.00 Uhr. Leitung: Frau Sello, Pfarrer Philipp Reis.

Senioren-Englisch. Dienstags, 17.00-18.00 Uhr. Anmeldung bei Frau Brämer. Tel: 66 46 03 70

Für alle

Ökumenische Andacht nach Taizé. Dienstag, 27.02.24, 13.00 Uhr.

Öffentliche Vorstandssitzung. Dienstag, 27.02.24, 14.00 Uhr

Aquarellkurs. Montags 9.30-12.30 Uhr. Anmeldung bei Frau Mludok: 686 84 67.

Line Dance. Donnerstags, für Fortgeschrittene: 17.30-18.30 Uhr für Anfänger: 18.50-20.00 Uhr. Anmeldung unter: 66 46 03 70

Qigong. Montags, 16.15-17.15 Uhr mit Herrn Baerwald

Spendenkonto

Kirche in der Gartenstadt Rudow e.V.,
 Pax-Bank eG, IBAN DE33 3706 0193 6000 9470 14
 BIC GENODED1PAX

St. Dominicus	
Offenes Seniorencafé mit Predigtgespräch	offen für die ganze Pfarrei, am Do, 15.02.24, 15.00 Uhr in St. Dominicus im UG der Kirche
Seniorenkulturkreis	trifft sich am Do. d. 01.02.24 um 15 Uhr im UG der Kirche. Gäste herzlich willkommen.
Seniorenfasching	13.02., ab 15.30 Uhr
Pfarrefasching	09.02., ab 19.30 Uhr
Förderkreis	An alle Interessierten und Dominicaner: Der Förderkreis bietet am Donnerstag, dem 15.02.2024 eine Spätschicht um 19 Uhr im Untergeschoß der Kirche an! Über eine rege Beteiligung freuen wir uns!
Br. Klaus	
Seniorenkreis	Donnerstag, den 08. Februar um 14.00 Uhr zur hl. Messe . Anschließend Fasching: Auf, zu frohem Faschingstreiben
St. Joseph	
Senioren Faschingsfeier	am 07.02. (ab 15.00) mit Büttenreden, Livemusik, Imbiss.
Kinderfasching	am 11.02.24 im Pfarrsaal zwischen 12.00 -14.00 Uhr

Jahresstatistik der Pfarrei

Entwicklung	2021	2022	2023
Gesamt RK	12.014	11.592	11.270
Taufen	40	56	44
- davon Erwachsene	1	4	4
Erstkommunion	61	65	67
Firmungen	11	21	19
Trauungen	4	6	6
Eintritte	1	1	1
- davon Konversion	1	1	1
Austritte	147	192	146
Bestattungen	57	73	64

Eucharistiefeiern der Neokatechumenalen Gemeinschaften:

1. Gemeinschaft, Großer Pfarrsaal Bruder Klaus, Sa, 20.30 Uhr
2. Gemeinschaft, Großer Pfarrsaal Bruder Klaus, Sa, 18.00 Uhr
3. Gemeinschaft, Kirche St. Joseph, Sa, 20.30 Uhr
4. Gemeinschaft, Kleiner Pfarrsaal Bruder Klaus, Sa, 20.30 Uhr
5. Gemeinschaft, „Blauer Saal“ Bruder Klaus, Sa, 20.30 Uhr
6. Gemeinschaft, „Blauer Saal“ Bruder Klaus, Sa, 18.00 Uhr

In der Fastenzeit beten die Neokatechumenalen Gemeinschaften wieder vom 15.02. - 22.03.2024 werktags um 6.00 Uhr die Laudes, das morgendliche Stundengebet der Kirche, in der Bruder Klaus Klaus. Herzlich laden wir Sie dazu ein.

Gottesdienste in Senioreneinrichtungen (Ansprechpartner Diakon Rösler):

Seniorenresidenz, Alt Britz 23-27	So, 18.02., 09.30 Uhr
Haus Gartenstadt (eh. Casa Reha), Waltersdorfer Chaussee 160	Fr, 23.02., 15.30 Uhr
Hermann-Radtke-H. und H. Simeon , Buckower Damm 31	Do, 15.02., 16.00 Uhr
Haus Britz , Vivantes Hauptstadtpflege Buschkrugallee 139	Mo, 19.02., 16.00 Uhr
Kurt-Exner-Haus , Wutzkyallee 65-67	Do, 01.02., 10.00 Uhr
Haus Rudow , Rudower Str. 176a	Di, 20.02., 15.15 Uhr
Haus Britz , Buschkrugallee 131	Mo, 19.02., 16.45 Uhr
Ida-Wolff-Haus , Juchaczweg 21	z. Z. keine Gottesdienste

St. Dominicus

Beichtgelegenheit	jeden Freitag nach der Hl. Messe, ab 18.45 Uhr
Rosenkranz	jeden Montag um 12.00 Uhr, bis 13.00 Uhr offene Kirche.
Frauengruppe I – kfd	jeden 1. und 3. Mittwoch, Beginn mit dem 9.00 Uhr Gottesdienst
Frauengruppe II	jeden 2. und 4. Mittwoch, Beginn mit dem 9.00 Uhr Gottesdienst
Seniorenkulturkreis	jeden 1. Donnerstag um 15.00 Uhr
Frauengruppe III	jeden 1. und 3. Donnerstag um 17.00 Uhr
Yogagruppe	am Montag um 18.00 Uhr
DJK–Gymnastik f. Hausfrauen	donnerstags um 9:00 Uhr
Senioren Tischtenniskreis I	dienstags 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr, freitags 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Senioren Tischtenniskreis II	mittwochs 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Ökumenisches Friedensgebet	Jeden 3. Freitag im Monat um 18.00 Uhr am Glockenturm
Gemeindetreff am Sonntag	ca. 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Pfarrsaal/auf der Pfarrterrasse; Org.: Fr. Goerigk/Fr. Bernsen
Blumendienst	Sa ab 9.00 Uhr; Fr. Iliuk – Tel. 6617878.
Kirchenreinigung	am Donnerstag nach Absprache; Helfer und Helferinnen werden dringend gesucht. Bitte melden bei der Pfarrsekretärin.
Offenes Seniorencafé	- mit Predigtgespräch, jeden 3. Donnerstag, 15.00 Uhr - zur Begegnung, zum Spielen und Singen jeden 1./2./4./5. Donnerstag um 15 Uhr
Herz-Jesu-Freitag	Jeden 1. Freitag im Monat um 17.00 Uhr
Qigong	montags 11.00-12.00 Uhr im UG der Kirche
Offene Kirche	mittwochs 11.30-12.30 Uhr

Br. Klaus

Beichtgelegenheit	jeden Freitag vor der Hl. Messe, ab 17.15 Uhr
Herz-Jesu-Freitag	Jeden 1. Freitag im Monat um 17.15 Uhr in der Kirche Bruder Klaus, Anbetung des Allerheiligsten
Laudes	Jeden Dienstag um 9.00 Uhr in der Kirche
Bastelkreis	Mi, nach der hl. Messe, ca. 9.00 Uhr, nach Absprache im Gemeindehaus
Friedensgebet	Mi, nach der Hl. Messe
Näh- und Handarbeitsgruppe	Di, 15.00 Uhr im Pfarrsaal Bruder Klaus, für jüngere und ältere Teilnehmer

St. Joseph

Beichtgelegenheit	jeden Samstag vor der Vorabendmesse, ab 17.00 Uhr
Rosenkranz	jeden 3. Montag im Monat nach der hl. Messe in der Meinung der Gemeinde
Laudes (in der Hl. Messe)	Dienstags 09.00 Uhr
Vesper (in der Hl. Messe)	18.30 Uhr jeden 2. Donnerstag im Monat
Eucharistische Anbetung	Jeden Freitag nach der Hl. Messe
Bibellesen	jeden 2. Montag im Monat, 18.30 Uhr im Pfarrsaal
Gebetskreis	jeden Dienstag, 18.30 Uhr
Eucharistischer Lobpreis vor dem Allerheiligsten	jeden 3. Samstag im Monat um 17.00 Uhr
Treffen der alten Garde	Jeden 2. Dienstag im Monat im Pfarrsaal
Treffen des Frauenkreises	jeden 1. Dienstag im Monat. Wir beginnen mit dem Gottesdienst um 9.00 h. Neuzugang jederzeit herzlich willkommen—Fr. Grätz
Seniorentreffen	letzter Mittwoch im Monat 15.00 Uhr im Pfarrsaal (soweit keine Sondertermine)

Gebetsanliegen des Papstes im Februar: Für unheilbare Kranke.

Wir beten, dass unheilbare kranke Menschen und ihre Familien immer die notwendige Pflege und Begleitung erhalten, sowohl in medizinischer als auch in menschlicher Hinsicht.

Do 01.02.	08.00 Uhr 18.30 Uhr	Hl. Messe mit Laudes Hl. Messe	St. Dominicus St. Joseph
Fr 02.02.	Darstellung des Herrn (Lichtmess), Fest		
	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Kerzenweihe	St. Joseph
	08.15 Uhr	Schulgottesdienst	St. Dominicus
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit u. Eucharistische Anbetung	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe mit Kerzenweihe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe mit Kerzenweihe, anschließend Eucharistische Anbetung	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus
Sa 03.02.	Hl. Blasius, Bischof von Sebaste, Märtyrer		
	18.00 Uhr	Vorabendmesse mit Blasiussegen	St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse mit Blasiussegen	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionempfang	Br. Klaus
05. Sonntag im Jahreskreis			
So 04.02.	09.30 Uhr	Hl. Messe mit Blasiussegen	St. Joseph
	09.30 Uhr	Familienmesse mit Blasiussegen	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Blasiussegen	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Familienmesse mit Blasiussegen	St. Joseph
	11.00 Uhr	Hl. Messe mit Blasiussegen	St. Dominicus
Mo 05.02.	Hl. Agatha, Jungfrau, Märtyrin in Catania		
	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	12.00 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Dominicus
Di 06.02.	Hl. Paul Miki und Gefährten, Märtyrer in Nagasaki		
	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Mi 07.02.	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
Do 08.02.	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
	14.00 Uhr	Hl. Messe insbesondere für Senioren	Br. Klaus
	18.30 Uhr	Hl. Messe mit Vesper	St. Joseph
Fr 09.02.	08.00 Uhr	Hl. Messe und Aussetzung des Allerheiligsten	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus

	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus
Sa 10.02.		Hl. Scholastika, Jungfrau	
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus
06. Sonntag im Jahreskreis			
So 11.02.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	09.30 Uhr	Familienmesse mit Familienmusik	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Familienmesse	St. Joseph
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Mo 12.02.	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	12.00 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Dominicus
Di 13.02.	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Mi 14.02.	Aschermittwoch, Beginn der österlichen Bußzeit		
	08.30 Uhr	Hl. Messe mit Aschenkreuz	St. Joseph
	08.15 Uhr	Schülermesse mit Aschenkreuz	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Hl. Messe mit Aschenkreuz	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Hl. Messe mit Aschenkreuz	Br. Klaus
	18.30 Uhr	Hl. Messe mit Aschenkreuz	St. Joseph
Do 15.02.	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
	18.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	19.00 Uhr	Spätschicht Förderkreis	St. Dominicus
Fr 16.02.	08.00 Uhr	Hl. Messe und Aussetzung des Allerheiligsten	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Kreuzwegandacht	St. Joseph
	18.00 Uhr	Ökumenisches Friedensgebet	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus
Sa 17.02.		Eucharistischer Lobpreis	St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus

1. Fastensonntag

So 18.02.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	09.30 Uhr	Familienmesse	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Kinderkirche	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Familienmesse	St. Joseph
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

Mo 19.02.	08.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Rosenkranz in der Meinung der Gemeinde	St. Joseph
	12.00 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Dominicus
Di 20.02.	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Kreuzwegandacht	Br. Klaus
	18.30 Uhr	Kreuzwegandacht	St. Joseph
Mi 21.02.	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. bis 15.00 Uhr Tag der offenen Kirche für Senioren	St. Dominicus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
Do 22.02.	Kathedra Petri, Fest		
	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
Fr 23.02.	Hl. Polykarp, Bischof von Smyrna, Märtyrer		
	08.00 Uhr	Hl. Messe und Aussetzung des Allerheiligsten	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Kreuzwegandacht	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Sa 24.02.	Hl. Matthias, Apostel, Fest		
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus
2. Fastensonntag			
So 25.02.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	09.30 Uhr	Familienmesse	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Familienmesse	St. Joseph
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Mo 26.02.	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	12.00 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Dominicus
Di 27.02.	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Kreuzwegandacht	Br. Klaus
	18.30 Uhr	Kreuzwegandacht	St. Joseph

Mi 28.02.	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Kreuzwegandacht	St. Dominicus
Do 29.02.	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
	18.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
Fr 01.03.	08.00 Uhr	Hl. Messe u. Aussetzung des Allerheiligsten	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit u. Eucharistische Anbetung	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Kreuzwegandacht	St. Joseph
	18.00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag mit anschließender Begegnung im Saal	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus
Sa 02.03.	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionempfang	Br. Klaus

3. Fastensonntag

So 03.03.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	09.30 Uhr	Familienmesse, Familientag zur Erstkommunionvorbereitung	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Familienmesse	St. Joseph
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

Kollektenplan für Februar

- 02.02. (Darstellung des Herrn), für liturgischen Bedarf (z.B. Kerzen) der Pfarrei
- 04.02. (05. Sonntag im Jahreskreis), für die Öffentlichkeitsarbeit der Pfarrei
- 11.02. (06. Sonntag im Jahreskreis), für unsere katholischen Schulen (Frühjahrskollekte)
- 14.02. (Aschermittwoch), für die sozialen Aufgaben der Pfarrei
- 18.02. (1. Fastensonntag), Caritaskollekte - Allg. Soziale Beratung
- 25.02. (2. Fastensonntag), für die Energiekosten der Pfarrei
- 03.03. (3. Fastensonntag), für die Familienpastoral der Pfarrei



Gemeinde St. Dominicus

Frauengruppe I –kfd Ursula Klerx, Tel. 6619028

Frauengruppe II: Dorothea Kuschel, Tel. 6054868

Frauengruppe III –kfd: Barbara Schwarz
(kommissarisch), Tel. 6048648

Frauengruppe „Voll im Leben“, Susanna Pöthke,
Tel. 60109978

Pfadfinder St. Dominicus, J. Böse, L. Rastemborski,
S. Dendl, stavo@sanktdominicus.de

Männerrunde, Bernhard Jäger, Tel. 0172 1637 222

Senioren – Kulturkreis, Heike Bernsen, Tel.
648318 33

Senioren – Donnerstagstreff, Heike Bernsen
(Assistent, kommissarisch), Tel. 64831833

Yoga – Gruppe (Mo), Premila Frank, Tel.
49760944

Senioren-Tischtenniskreis I, Peter Reiche, Tel.
6661860

Senioren-Tischtenniskreis II, Lothar Tünke, Tel.
033 203887607

DJK – Gymnastik für Hausfrauen, Monika Müller,
Tel. 6639251

KAB St. Dominicus-Gropiusstadt, Lothar Paedelt,
Tel. 6052720

Tagescafé für Bedürftige, Stefan
Schmitt, Tel. 6369864, u. Team
Spendenkonto: DE08 3706 0193 6001 9580 10
GENODED1PAX Pax-Bank

Spatzenchor, Herr Wünschel

St. Dominicus Chor, Herr Wünschel

**Förderkreis Hl. Edith Stein für Entwicklungshilfe
und Mission e.V.**, Fr. A. Kwasigroch, 39893263
Mail: angel.kwasigroch@gmail.com



Gemeinde Br. Klaus

Bastelkreis, Frau Güssefeld (Tel. 60452 39)

Band „gaudium et spes“, Frau Dettmar

Choralschola, Herr Görg (Tel. 7043158,
m.goerg@heiligeedithstein.de)

Gemeindekaffee

Glückwunschkreis, Herr Weigt (manwe@t-
online.de)

Katholischer Deutscher Frauenbund,
Frau Güssefeld (Tel. 6045239)

Ministrantengruppe, Peter Stubbe (Tel.
3926368, peterspaul.st@t-online.de)

Näh- und Handarbeitsgruppe, Frau Güssefeld
(Tel. 6045239)

Neokatechumenale Gemeinschaften, Fam.
Steinger (Tel. 01723190800,
steinger@gmx.de)

Senioren-gymnastik, Frau Schmidt

Seniorenkreis, Herr Neuhaus, Frau Güssefeld
(Tel. 6045239)

Mädchengruppe für Mädchen ab Schulalter,
Jeden 2. Dienstag im Monat , 17.30 Uhr,
R. Steinger: rebecca.steinger@icloud.com

Taufbegrüßungskreis, N.N.

Blumenteam, Frau Janowski (Tel. 6017723)



Gemeinde St. Joseph

„Alte Garde“, Frau Piechocki

Ministranten/Sport und Spiel, freitags 17.30-18.30 Uhr, Lucie Klar (0151 70134041), Jakob Ditz, Niklas Radig, stj.miniplan@gmail.com

Elternstammtisch, Frau Zink, Tel. 6623496 (aundpzink@onlinehome.de)

Familienkreis, Frau Gerbsch

Familienmusik St. Joseph, Frau Ditz

MiniClub, Frau Bach-Sliwinski, simone_bach-sliwinski@arcor.de

Besuchsdienst, Herr Rösler (Diakon), Tel. 66624871 (raimund.roesler@erzbistumberlin.de)

Schola, Herr Lux, (m.lux@heiligeedithstein.de)

Bibellesen, Pfarrvikar Misgaiski, Tel. 66991144 (j.misgaiski@heiligeedithstein.de)

Kolpingsfamilie, Herr Marczok, Tel. 6732544 (Kolping Alt-Glienicke)

Gebetskreis, Herr Milewski

Mütterkreis, Frau E. Kwasigroch

Frauenkreis, Frau Graetz

Josephschor, Fr. Gundelach, Tel. 0176/43286257 m.gundelach@heiligeedithstein.de

Senioren St. Joseph, Fr. Conny Josbächer, Tel. 01512 6937484 o. 6017364, conny.jos@gmail.com

Senioren-gymnastikgruppe, Fr. Konys, Tel. 6634898

Seniorentanzkreis, Frau Spangenberg, Tel. 6024272

Gymnastikgruppe, Frau Schmidt, Tel. 6874574/ 0151 210 379 77, lukrezia.schmidt@googlemail.com

Guttempler, Fr. Weidner, Tel. 6119697

Stuhlgymnastik TSV Rudow 1888 e.V., Do. 18.00 - 19.00 Uhr, Fr. Sabatin, Tel. 983 20 309

Gremien

Kirchenvorstand, Vorsitzender (V):
Pfr. M. Wiesböck, Stellvert. (SV):
M. Dettmar

Fachausschuss (FA) Finanzen: V: A. Zink.
SV: M. Dettmar
(finanzen@heiligeedithstein.de)

FA Bau: V: T. Hasucha, SV: M. Steininger

FA Kita/eFöB (Hort): V: N. Fenscky,
M. Blach

FA Photovoltaik, WEG & Vermietung:
V: U. Rastemborski

Pfarrerrat: V: M. Föhrenbach,
Pfr. M. Wiesböck
(pfarrerrat@heiligeedithstein.de)

Gemeinderat St. Dominicus: Sprecherteam:
am: J. Baumgärtel, M. Dewald, F. Goerigk
(gr.sanktdominicus@heiligeedithstein.de)

Gemeinderat Bruder Klaus: Sprecherteam:
M. Carpanese
(gr.bruderklaus@heiligeedithstein.de)

Jugendvertretung: Huy Nguyen und
Michael Mai
(jugendvertretung@heiligeedithstein.de)

Ansprechpartnerin der Pfarrei in **Fragen zur Prävention** von sexueller Gewalt:
Frau D. Pawlaczek,
Tel.: 0177-9565528 oder E-Mail:
praeventionsbeauftragte@heiligeedithstein.de



Gemeinde Sankt Dominicus

Lipschitzallee 74
12353 Berlin

Gemeindekontaktbüro

Telefon: 667 901 - 0

E-Mail: pfarrbuero@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro

Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr

Kirchenmusiker

Ulrich Wünschel

Telefon: 667 901 - 0

E-Mail: u.wuenschel@heiligeedithstein.de

Kita/Hort

Leitung: Annette Knobel

Telefon Kita/Hortleitung: 667 901 - 16

Telefon Erzieher Hort: 667 901 - 23

E-Mail: kita-hort-st-

dominicus@heiligeedithstein.de

Küchenleitung

Dirk Lessing

Telefon: 667 901 - 29

E-Mail: koch@st-dominicus.de

Haustechnik

Krzysztof Schwientek

Telefon: 667 901 - 39

E-Mail: k.schwientek@heiligeedithstein.de

Bau- und Förderverein Kath.

Kirche Sankt Dominicus e.V.

Bankverb.: Darlehenskasse Münster eG

IBAN: DE78 4006 0265 0034 0486 00

Förderkreis Hl. Edith Stein für Entwick-

lungshilfe und Mission e.V., Pax-Bank eG

IBAN DE 55 3706 0193 6000 242010



Gemeinde Bruder Klaus

Bruno-Taut-Ring 9f
12359 Berlin

Gemeindekontaktbüro im Ehrenamt

Franziska von Tein

Telefon: 666 24 87 - 0

E-Mail: bruderklaus@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro

Freitag 12.00—14.00 Uhr

Kirchenmusiker

Matthias Görg

Telefon: 704 31 58

E-Mail: m.goerg@heiligeedithstein.de

Kita Bruder Klaus

Leitung: Bettina Scherrinsky

Telefon: 601 67 92

E-Mail:

kita-bruder-klaus@heiligeedithstein.de

Kita Heiliger Schutzengel

Leitung: Jeannette Bury

Telefon: 606 22 66

E-Mail:

kita-hl-schutzengel@heiligeedithstein.de

Hausmeister der Kirchengemeinde

Bruder Klaus und der Kitas

Heiliger Schutzengel und Bruder Klaus

Teofil Miadzel

Telefon: 0176 82034202

E-Mail: t.miadzel@heiligeedithstein.de

Bau- und Förderverein der Katholischen

Gemeinde Bruder Klaus in

Berlin-Britz e.V.

Bankverb.: Darlehenskasse Münster eG

IBAN: DE47 4006 0265 0034 0478 00



Gemeinde Sankt Joseph

Alt-Rudow 46
12357 Berlin

Gemeindekontaktbüro im Ehrenamt
Dorota Lies und Brigitta Meyer
Telefon: 66 99 11 - 0
Fax: 66 99 11 - 99
E-Mail: st.joseph@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro
Montag 16.00 - 18.00 Uhr
Freitag 10.00 - 12.00 Uhr

Kirchenmusiker
Marcus Lux
Telefon: 66 99 11 - 0

Kita St. Joseph
Leitung: Ines Klose und Stefanie Zink
Telefon: 6 63 16 22
E-Mail:
kita-st-joseph@heiligeedithstein.de

Hausmeister: Teofil Miadzel
Telefon: 0176 82034202
E-Mail: t.miadzel@heiligeedithstein.de

Bau- und Förderverein St. Joseph e.V.
Bankverbindung: Pax-Bank eG
IBAN: DE46 3706 0193 6003 3320 10

Stiftung St. Joseph Berlin-Rudow
Bankverbindung: Pax-Bank eG
IBAN: DE12 3706 0193 6007 9790 19

E-Mail: stiftung@st-joseph-berlin.de

Pastorale MitarbeiterInnen

Pfarrer (Sitz: St. Dominicus)
Michael Wiesböck
Telefon 667 901 - 17
Mobil 0151 143 734 30
E-Mail: michael.wiesboeck@erzbistumberlin.de

Pfarrvikar (Sitz: Bruder Klaus)
Msgr. Ulrich Bonin
Telefon: 666 24 87 - 2
E-Mail: ulrich.bonin@erzbistumberlin.de

Pfarrvikar (Sitz: St. Joseph)
Jürgen Misgaiki
Telefon: 66 99 11 - 44
E-Mail: j.misgaiki@heiligeedithstein.de

Diakon (Sitz: St. Joseph)
Raimund Rösler
Telefon: 666 24 87 - 1
E-Mail: raimund.roesler@erzbistumberlin.de

Pastoralreferent (Sitz: St. Dominicus)
Falk Schaberick
Telefon: 667 901 - 35
E-Mail: falk.schaberick@erzbistumberlin.de

Gemeindereferentin (Sitz: St. Dominicus)
Sr. M. Franziska Trögler
Telefon: 667 901 - 38
E-Mail: franziska.troegler@erzbistumberlin.de

Seelsorger im Vivantes Klinikum Neukölln
Diakon Gregor Bellin
Telefon: 130 14 36 56
E-Mail: gregor.bellin@erzbistumberlin.de

Katholische Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Edith Stein, Neukölln-Süd

www.heiligeedithstein.de

Leitender Pfarrer

Pfr. Michael Wiesböck

Telefon: 667 901 - 17

E-Mail: michael.wiesboeck@erzbistumberlin.de

Zentrales Verwaltungsbüro Hl. Edith Stein

Lipschitzallee 74

12353 Berlin

Telefon: 667 901 - 0

E-Mail: pfarrbuero@heiligeedithstein.de

Öffnungszeiten

Di 10.00-12.00 und 16.00-18.00 Uhr

Mi 10.00-13.00 Uhr

Do 09.00-11.00 Uhr

Pfarrsekretärin

Doris Rademacher

E-Mail: d.rademacher@heiligeedithstein.de

Verwaltungsfachkraft

Sylwia Zurek (Mo – Mi, Fr)

Telefon: 667 901 - 11

E-Mail: s.zurek@heiligeedithstein.de

Verwaltungsmitarbeiterin

Dorina Michelin (Di –Fr)

Telefon: 667 901 - 11

E-Mail: d.michelin@heiligeedithstein.de

Verwaltungsleiterin

Verena Braune

Telefon: 0151 745 203 58

E-Mail: verena.braune@erzbistumberlin.de

Kontoverbindung der Pfarrei

Pax-Bank-eG

DE57 3706 0193 6001 9580 01

Impressum:

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde
Pfarrei Hl. Edith Stein, Neukölln-Süd

V.i.S.d.P.: Pfr. Michael Wiesböck

Redaktion: A.Chylewska-Tölle, H.Bernsen,

R. Josbächer, P.Milewski, T.u.J.Porzucek,

P. Roskosch, R.Rösler, S.Swiontek,

M.Voderholzer,

Layout: R.Kuners, R.Rösler

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder.

Die Redaktion behält sich die Veröffentli-
chung, den Zeitpunkt und die Kürzung von
Beiträgen vor.

redaktion@heiligeedithstein.de

Redaktionsschluss: 11. Februar

Fotos: Titelfoto, Simeon und Hanna
(Rembrandt), gemeinfrei

Nicht benannte Fotos: Pixabay oder privat

Auflage: 1000 Exemplare

Druck: GemeindebriefDruckerei.de



Dieses Produkt **blau** ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de